

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Gold

Gold ist und bleibt eine Versicherung

Eine Diversifikation des Portfolios mit dem Edelmetall kann jedoch für jeden Anleger sinnvoll sein. Es kann dazu beitragen, dass bei gleich hohem Ertrag die Volatilität reduziert wird.

Gold: Aktuelle Entwicklungen

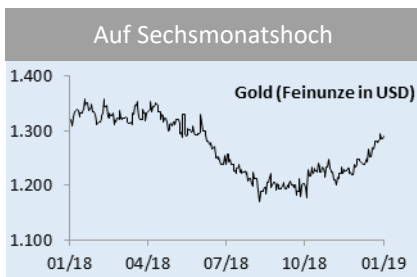
Die ungarische Notenbank hat bis zum Herbst 2018 rund 31,5 Tonnen Gold zugekauft und ihren Bestand damit etwa verzehnfacht. Ähnlich aktiv war Marokkos Zentralbank mit Zukäufen von 18,8 Tonnen auf jetzt 22,1 Tonnen, wie Zahlen des World Gold Council (WGC) zeigen. Grund für die Goldkäufe insbesondere aufstrebender Länder ist eine Diversifikation der Währungsreserven. Eine Diversifikation des Portfolios mit Gold kann jedoch für jeden Anleger sinnvoll sein. Das WGC geht davon aus, dass bei einem Portfolio mit Goldanteil der Sharpe Quotient höher ausfällt als ohne, also bei gleich hohem Ertrag die Volatilität reduziert wird.

Diese Einschätzung wird klarer, wenn man die Korrelation des Goldpreises mit anderen Anlageklassen betrachtet. So korreliert Gold mit den Aktienmärkten in Deutschland, USA und Japan auf Sicht von fünf Jahren durchweg negativ. Fielen die Kurse an den Börsen dieser Länder, legte der Goldpreis zu und umgekehrt. Diese gegenläufige Entwicklung konnte auch bei den Aktienmarkturbulenzen seit Herbst vergangenen Jahres beobachtet werden.

Das Interesse an Gold geht heute über die bisher aktiven Käuferschichten hinaus. Das zeigt zum Beispiel ein Blick auf die Suchanfragen bei Google im vergangenen Oktober. Als der New Yorker Standard & Poor's 500-Aktienindex vom 9. bis 11. Oktober um fast sechs Prozent fiel, stieg die Anzahl der Suchanfragen nach dem Wort „Goldpreis“ stark an. Das Edelmetall bleibt also gerade in Zeiten erhöhter Volatilität an den Börsen gefragt. Ob sich ein langfristiger Aufwärtstrend etablieren kann, bleibt abzuwarten. Doch spricht zumindest die Saisonalität von Gold gerade zu Jahresanfang für anziehende Notierungen des Edelmetalls. Für Investoren gilt ohnehin: Wer das Risiko in seinem Gesamtportfolio reduzieren möchte, legt einen Teil in Gold an.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Gold investieren

Investoren, für die Gold in Betracht kommt, können über Exchange Traded Commodities (ETCs) vergleichsweise einfach und kostengünstig in das Edelmetall investieren. ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar. Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten.



Gold ist auf den höchsten Stand seit rund sechs Monaten geklettert. Zwischenzeitlich stieg die Notiz auf beinahe 1.300 Dollar. Auf dem Weg zum 2018er-Hoch bei 1.365 Dollar liegen die nächsten Widerstände bei 1.309 und 1.325 Dollar.

Kemal Bagci:
Zertifikate- und
ETC-Experte bei
BNP Paribas



ADVERTORIAL

Dieser Beitrag von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Kolumne wird Ihnen präsentiert von



BNP PARIBAS

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Gesamtmarkt / ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

OMV Protect Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Palfinger S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Bonus-Studie der RCB / ZFA-Marktbericht November 2018 S. 6

Vergleich mit 2016 hinkt

Auch im neuen Jahr schüren Konjunkturdaten aus China Wachstumssorgen: Der **Caixin/Markit Einkaufsmanagerindex (PMI)** fiel auf 49,7 Punkte – und damit unter die Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Prompt schmierten die Börsen rund um den Globus ab. Schon vor dem Jahreswechsel dürfte Chinas Wirtschaft nach Einschätzung von Zentralbank-Ökonomen an Schwung verloren haben. Es sei durchaus möglich, dass das Wachstum im vierten Quartal 2018 unter die Schwelle von 6,5 Prozent gefallen sei.



Chinesische Regierungsvertreter haben betont, dass das offizielle Wachstumsziel für 2018 von rund 6,5 Prozent dennoch erreicht werde. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) stehen am 21. Januar an. Von Reuters befragte Experten erwarten derzeit ein Plus von 6,4 Prozent. Die Situation erinnert viele Anleger an Anfang 2016. Damals sind Chinas Börsen aufgrund negativer Konjunkturdaten in den Keller gesackt und haben beinahe sämtliche Märkte weltweit mitgerissen. Der **ATX** verlor allein im Jänner 2016 in der Spitze mehr als 15 Prozent. Eine Wiederholung dieses Szenarios ist jedoch unwahrscheinlich. Denn anders als damals steht die **chinesische Notenbank** Gewehr bei Fuß. Die Währungshüter haben die Reserveanforderungen für Kreditinstitute gesenkt und damit ihre Geldpolitik weiter gelockert. Der Schritt löst zwar die Schuldenproblematik in China nicht, dürfte aber kurzfristig zur Beruhigung beitragen.

Ihr Christian Scheid

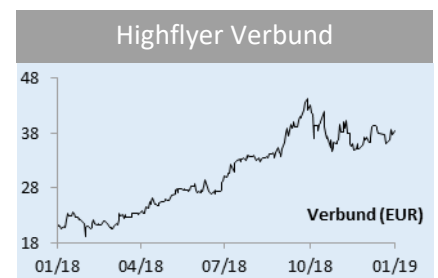
Gesamtmarkt / ATX

Analysten sehen Einstiegschancen

2018 hat der ATX gut 18 Prozent eingebüßt, einige Einzeltitel sogar noch deutlich mehr. Experten halten die Verluste für übertrieben. Dennoch sollten Anleger nicht volles Risiko gehen.

Ein schwieriges Aktienjahr liegt hinter den Anlegern. Viele Belastungsfaktoren wie die internationalen Handelskonflikte, der drohende „harte“ Brexit, die Sorgen vor einer sich abschwächenden Konjunktur und die US-Zinswende haben die Märkte auf Trab gehalten. Dem starken Jahresanfang folgte schnell eine ausgeprägte Korrektur. Am Ende hat der ATX gut 18 Prozent eingebüßt – der größte Kursverlust seit 2011.

Noch weitaus größere Kursbewegungen gab es bei den Einzelwerten. Nur drei der 20 ATX-Papiere konnten 2018 mit positiven Vorzeichen abschließen: **Verbund** (plus 84,9 Prozent), **Do&Co** (plus 71,1 Prozent) und **CA Immo** (plus 7,0 Prozent). Dagegen landeten 17 Aktien im Minus – teilweise deutlich. Am meisten verloren **Raiffeisen**



Im Leitindex ATX hat die Verbund-Aktie im vergangenen Jahr mit Abstand am stärksten zugelegt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Neue Perspektiven zur
Geldanlage mit Zertifikaten!

- Interessante Anlagethemen
- Neue Zertifikate der RCB

Jetzt Newsletter abonnieren!

Newsletter von



Bank International (minus 26,5 Prozent), **OMV** (minus 27,6 Prozent), **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment** (minus 32,5 Prozent), **AT&S** (minus 34,6 Prozent) und **Voestalpine** (minus 47,6 Prozent).

Die Analysten der Erste Group Bank halten diese immensen Verluste grundsätzlich für übertrieben, geben anlässlich ihres traditionellen Jahresausblicks jedoch zu bedenken: „Der ATX befindet sich so wie die meisten anderen europäischen Indizes aktuell in einem Abwärtstrend, ein Boden ist noch nicht gefunden. Für die ersten Monate des Jahres 2019 ist eine defensive Ausrichtung des Portfolios wahrscheinlich kein Nachteil“, so **Christoph Schultes, Chief Equity Analyst Österreich**. „Danach wird sich der Blick wieder mehr auf fundamentale Daten richten.“

Und die sehen nach wie vor ansprechend aus. Zwar trübe sich der wirtschaftliche Ausblick für 2019 allgemein ein. „Vorlaufende Indikatoren lassen erwarten, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone vorerst moderat von plus 2,0 Prozent auf plus 1,8 Prozent im Jahr 2019 abschwächen wird“, erklärt **Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Group Research**. „Trotz dieser rückläufigen wirtschaftlichen Erwartung sehen wir relativ gesehen eine bessere Entwicklung für die Region Zentral- und Osteuropas, welche im Schnitt etwa mit dem Doppelten von plus 3,6 Prozent wachsen wird.“

Da österreichische Unternehmen in diesen Regionen traditionell stark engagiert sind, dürften sie davon deutlich profitieren. Dementsprechend prognostizieren die Experten für das bereinigte Gewinnwachstum nach einem leichten Minus von 0,9 Prozent im vergangenen Jahr für 2019 wieder ein Plus von 9,1 Prozent. Die Dividendenrendite wird für 2018 bei 3,9 Prozent und für 2019 bei 4,3 Prozent gesehen. „Im Niedrigzinsumfeld bleiben Bewertung, Gewinn- und Dividendenrenditen attraktiv, weshalb wir in einem positiven Szenario letztlich von einer moderaten Outperformance des ATX im kommenden Jahr ausgehen“, sagt Mostböck. Für dieses Szenario ist ein **Capped Bonus** (ISIN [AT0000A25HD1 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank** geeignet (siehe rechts).

Für einige – auch zyklische – Papiere sehen die Analysten bereits jetzt gute Einstiegsgelegenheiten, dennoch sollte das Ende der Konsolidierungsphase abgewartet werden. Die Aktie von **CA Immo** befindet sich nach wie vor auf der Favoritenliste, Grundstücksreserven in Deutschland und das damit verbundene Wachstumspotenzial lassen Bedenken bezüglich eines sich eintrübenden Sentiments in den Hintergrund treten. Die Analysten der Erste Group empfehlen außerdem die Aktien von **Andritz, FACC, OMV, Palfinger** und **Porr**.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A25HD1 >>>
WKN	RC0S4C
Emissionsdatum	14.12.2018
Bewertungstag	20.09.2019
Kurs Basiswert	2.871,40 Punkte
Bonuslevel	2.950,00 Punkte
Cap	2.950,00 Punkte
Bonusbarriere	2.330,00 Punkte
Bonusrendite	6,7 % (9,4 % p.a.)
Risikopuffer	26,7 %
Aufgeld	-3,8 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wien, Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 27,55 / 27,65 EUR

Kursziel 29,50 EUR

Stoppkurs 22,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den ATX ermöglicht eine Rendite von 6,7 Prozent. Sie wird erreicht, wenn der österreichische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis September 2019 stets oberhalb der Marke von 2.330 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 26,7 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. So tief stand der ATX zuletzt im Herbst 2016. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Auch das Abgeld von 3,8 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment macht das Papier attraktiv. Wenn der ATX die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswertes seit Emission.

Mit einem Plus gestartet



Konjunktursorgen und ein Ausverkauf der Apple-Aktie, nach erster Gewinnwarnung des Konzerns seit Erfindung des iPhone, zogen die US-Börsen in der ersten Jänner-Woche tief ins Minus. Der ATX konnte jedoch mit einem deutlichen Plus von 3,4 Prozent ins neue Jahr starten, Unterstützung fand der heimische Leitindex vor allem durch eine Erholung der Bank- und Öltitel. Österreichische Techtitel wie AT&S konnten trotz des Ausverkaufs im Sektor in Europa ebenfalls zulegen. Die technische Verfassung des ATX hat sich in den vergangenen Tagen somit deutlich verbessert. Ein weiterer moderater Anstieg ist möglich.



Der Ausblick auf 2019

Gut informiert ins neue Jahr starten

Jetzt lesen unter www.ideas-magazin.at

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



7,25 % OMV Protect Aktienanleihe

Neues Projekt in Abu Dhabi

Der Energiekonzern baut sein Engagement in den Vereinigten Arabischen Emiraten aus. Drei neue Aktienanleihen der Erste Group Bank sind auch für eher defensiv orientierte Anleger geeignet.



Der Wiener Öl- und Gaskonzern OMV beteiligt sich an der künftigen Ausbeute umfangreicher Gas-, Öl- und Kondensatfelder vor der Küste des Emirats Abu Dhabi. Wie das Unternehmen Mitte Dezember mitteilte, wurde dazu mit der Abu Dhabi National Oil Company (Adnoc) ein Konzessionsabkommen mit einer Laufzeit von 40 Jahren für die Entwicklung des sogenannten Ghasha-Projekts geschlossen. Die OMV wird an der Konzession einen Anteil von fünf Prozent halten. Weitere Projektpartner sind ENI und Wintershall mit 25 Prozent bzw. zehn Prozent.

Der Vertrag läuft seit Herbst 2018. Nach den Planungen von Adnoc soll das Projekt Mitte des kommenden Jahrzehnts in Betrieb gehen. **OMV-Chef Rainer Seele** bezeichnet die Vereinbarung mit Adnoc als „weiteren wichtigen Schritt zur erfolgreichen Umsetzung der Konzernstrategie 2025“. Mit der Vereinbarung baue die OMV ihre bestehende substanzielle Position im Nahen Osten aus und verlagere die Produktion weiter in Richtung Gas.

Der Aktienkurs von OMV bewegte sich von August 2016 bis Anfang 2018 in einem intakten Aufwärtstrend. Doch der Elan nahm im Lauf dieses Jahres zusehends ab. Zuletzt hat sich im Zuge wieder deutlich gefallener Ölpreise ein Abwärtstrend breit gemacht. Wer sich angesichts dessen defensiver positionieren möchte, könnte sich eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A25J11 >>>](#)) der **Erste Group Bank** ansehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 7,25 Prozent ausgestattet, der in jedem Fall zur Auszahlung gelangt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der OMV-Aktie niemals die Barriere bei 80 Prozent verletzt. Andernfalls bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

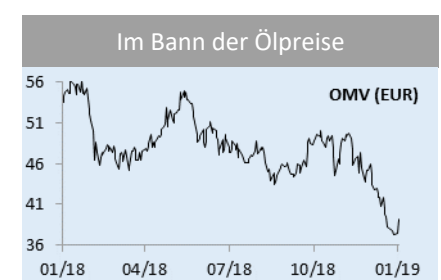
Bei einer klassischen Aktienanleihe (ISIN [AT0000A25HZ4 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 9,00 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A25J29 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 5,25 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den drei Aktienanleihen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID



Bild: OMV AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
7,25 % OMV Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A25J11 >>>
WKN	EB0FL3
Ausgabetag	31.01.2019
Bewertungstag	29.01.2020
Fälligkeitstag	31.01.2020
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	OMV
Kurs Basiswert	00,00 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 31.01.2019
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,25 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
Mindestvolumen	3.000 EUR
KESt	Ja (27,5 %)
Börsen	Stuttgart, Wien

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	7,25 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	
Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf OMV erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die OMV-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.	



Die OMV-Aktie ist zuletzt im Einklang mit den Ölpreisen unter Druck geraten. Gegenbewegungen stoßen bei 41 Euro auf den ersten Widerstand.

Serie ATX-Zertifikate: Palfinger

Insiderkäufe lassen hoffen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Palfinger.

Ende Oktober vergangenen Jahres legte **Palfinger** überraschend gute Quartalszahlen vor. In den ersten neun Monaten 2018 stieg der Umsatz beim Kranhersteller um 8,2 Prozent auf 1,18 Mrd. Euro. Der um Restrukturierungskosten bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) kam um 10,5 Prozent auf 116,4 Mio. Euro voran. Zudem verzeichnete Palfinger einen Anstieg des Auftragseingangs. Besonders positiv ist, dass „der bestehende Auslieferungsrückstand voraussichtlich überwiegend im Jahr 2018 abgebaut werden“ kann. Zum Halbjahr hieß es noch, dass der Konzern „durch die Zulieferindustrie limitiert“ sei und daher ein „Teil der Orders erst 2019 abgearbeitet werden“ könne.

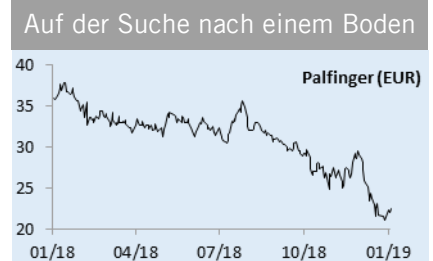
Dass die Aktie in den Wochen danach dennoch unter Druck kam, ist sicherlich dem schwachen Gesamtmarkt geschuldet. Zudem belastete die Nachricht von einer hohen Sonderabschreibung. Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 sowie des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2018 durch die **Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR)** hat ergeben, dass voraussichtlich rund die Hälfte des Firmenwerts der **CGU Business Area Marine** abgeschrieben werden muss. Das wären gut 78 Mio. Euro, die das Eigenkapital belasten. Allerdings dürfte die schlechte Nachricht nun eingepreist sein.

Für positive Signale sorgten zudem Insiderkäufe: **Petra Palfinger** – sie steht in enger Verbindung zum **Aufsichtsratsvorsitzenden Hubert Palfinger** – erwarb im November und Dezember insgesamt 2.755 Aktien zu Kursen von 25,50 Euro und 24,90 Euro. Zudem ist die Aktie per 30. November in der Gruppe der **MSCI Global Small Cap Indizes** in das spezielle Austria-Barometer aufgestiegen. Da zudem auch die Bewertung stimmt – das 2019er-KGV der Aktie liegt bei gerade einmal 9,3 – können risikobereite Anleger mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1E3U1](#) >>>) der **Raiffeisen Centrobank** auf einen Turnaround setzen. Der Hebel des Papiers liegt aktuell bei 4,3.

Etwas gelassener können es Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A22027](#) >>>) der **Raiffeisen Centrobank** angehen lassen. Selbst wenn die Aktie am Ende der Laufzeit im September 2019 nur auf dem aktuellen Niveau notiert, ist mit dem Papier ein Seitwärtsertrag von 3,2 Prozent drin. Und eventuelle Kursgewinne nimmt der Discounter bis 33 Euro voll mit. CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at

Palfinger



Der Versuch der Palfinger-Aktie, im vergangenen Herbst aus dem Abwärtstrend nach oben auszubrechen, scheiterte. Danach ging es steil bergab.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1E3U1 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	17,04 EUR / 18,04 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	4,30 / 19,29 %
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉📉

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A22027 >>>
Laufzeit	20.09.2019
Markterwartung	📈 + 📉
Discount/Cap	3,2 % / 33,00 EUR
Max. Rendite	3,2 % (4,4 % p.a.)
Chance	📈📈📈📈📈📈📈📈📈📈
Risiko	📉📉📉📉📉📉📉📉📉📉

Eckdaten Immofinanz

Geschäftsfeld	Hebe-Lösungen
Firmensitz	Bergheim
Gründungs-jahr	1932
Umsatz 2017	1.174,1 Mio. EUR
Ergebnis 2017	52,5 Mio. EUR

Kurzporträt

Das 1932 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Bergheim zählt seit Jahren zu den international führenden Herstellern von innovativen, zuverlässigen und wirtschaftlichen Hebe-Lösungen für Nutzfahrzeuge und im maritimen Bereich. Bei Ladekränen, Forst- und Recyclingkränen, Marinekränen, Windkränen, Hooklifts und Eisenbahnsystemen ist Palfinger Weltmarktführer. Die Palfinger-Gruppe ist in 31 Ländern tätig und verfügt über 38 Fertigungs- und Montagewerke.



Bild: Palfinger AG

Z.AT-Musterdepot

Stark dezimiert ins neue Jahr

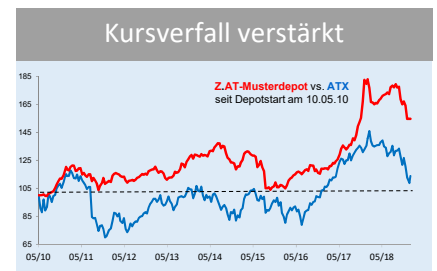
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	32,07	29,50	750	24.053	15,54%	+69,06%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	118,04	105,00	125	14.755	9,54%	+10,17%	
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	76,11	65,00	150	11.417	7,38%	-2,88%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	99,61	85,00	100	9.961	6,44%	-1,92%	
							Wert	60.185	39,90%	
							Cash	94.552	61,10%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	154.737	100,00%	+54,74%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,74% (seit 1.1.19) (seit Start 10.05.10)			
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K ATX Capped Bonus-Zertifikat	AT0000A25HD1	RCB	28,00	27,65	500	31.01.19				
K Palfinger Turbo Long-Zertifikat	AT0000A1E3U1	RCB	0,60	0,59	7.500	31.01.19				

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Im Zuge der Turbulenzen am Gesamtmarkt wurden Ende Dezember mehrere Positionen ausgestoppt: die **DAXplus Export Strategy-Zertifikate** (ISIN [DE000HV095B5](#) >>>) von **UniCredit** zu 51,50 Euro (Gewinn: 27,98 Prozent), die **ATX Family Index-Zertifikate** (ISIN [DE000HXOJTM9](#) >>>) von **UniCredit** zu 14,75 Euro (Verlust: 19,18 Prozent), die **S&T Turbo Long-Zertifikate** (ISIN [DE000CJ5GTV8](#) >>>) von der **Commerzbank** zu 4,00 Euro (Verlust: 37,50 Prozent), die **Palfinger Turbo Long-Zertifikate** (ISIN [AT0000A1E3W7](#) >>>) von **Raiffeisen Centrobank** (RCB) zu 0,50 Euro (Verlust: 48,45 Prozent), die **ATX Discount-Zertifikate** (ISIN [DE000HX1ZBX8](#) >>>) von **UniCredit** zu 27,50 Euro (Verlust: 15,20 Prozent), die **Amazon Discount Call-Optionsscheine** (ISIN [DE000HX4XEX1](#) >>>) von **UniCredit** zu 105,00 Euro (Verlust: 21,71 Prozent) und die **ATX Mini Future Bull-Zertifikate** (ISIN [DE000CJ5GTV8](#) >>>) von **UniCredit** zu 5,00 Euro (Verlust: 41,31 Prozent). Insgesamt hat das Z.AT-Musterdepot 2018 mit einem Verlust von 14,60 Prozent abgeschlossen. Dem steht ein Minus von 18,05 Prozent beim ATX gegenüber. Der Start ins

neue Jahr fällt bis dato mit plus 0,74 Prozent durchaus positiv aus. Insbesondere beim Goldpreis – in unserem Depot repräsentiert durch das **Gold EUR Hedged-Zertifikat** von **BNP** (ISIN [DE000PS7XAU5](#) >>>) – ging es zuletzt bergauf. Neu nehmen wir einen **Palfinger-Turbo** (ISIN [AT0000A1E3U1](#) >>>, siehe [Seite 4](#) >>>) und ein **ATX Capped Bonus** (ISIN [AT0000A25HD1](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>) der **RCB** auf. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Gegen Ende vergangenen Jahres ging es nochmals kräftig nach unten.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Anlagechancen? Nur noch mit Verstärker.

HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf onemarkets.at

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: onemarkets.at/hebelprodukte

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **UniCredit**
Corporate & Investment Banking

+++ NEWS +++ NEWS +++

Stark in der Krise

Seit 2010 legt die **Raiffeisen Centrobank** Zertifikate aus ihrer „Bonus&Sicherheit“-Serie auf. Die Papiere sind mit außerordentlich tiefen Barrieren von mindestens 50 Prozent ausgestattet, als Basiswerte fungieren ausschließlich breite Aktienindizes oder Gold. Nun hat die Emittentin die Performance der Papiere untersucht, die bereits getilgt sind oder bis zu Beginn der Untersuchung zumindest 180 Tagen auf dem Sekundärmarkt handelbar waren. Die Ergebnisse sind erfreulich: 61 der 63 Bonus-Zertifikate weisen eine positive Wertentwicklung auf, 38 Zertifikate sind sogar besser gelaufen als der jeweilige Basiswert. Bei keinem Zertifikat kam es zu einer Berührung der Barriere. „Bonus-Zertifikate mit tiefer Barriere eignen sich für risikobewusste Anleger, die attraktive Renditen auf mittlere Sicht suchen“, erklärt **Heike Arbter, Head of Structured Products** bei der **Raiffeisen Centrobank**. „Sie sind ein gutes Instrument, um ein Portfolio zu stabilisieren und Marktrisiken abzufedern.“ Die defensive Ausgestaltung hat sich auch im Krisenjahr 2018 ausgezahlt: Während die Zertifikate im Schnitt um 2,58 Prozent zulegten, weisen die Basiswerte einen Wertverlust von 4,73 Prozent auf.

Zertifikate-Gesamtmarkt klettert auf Jahreshoch

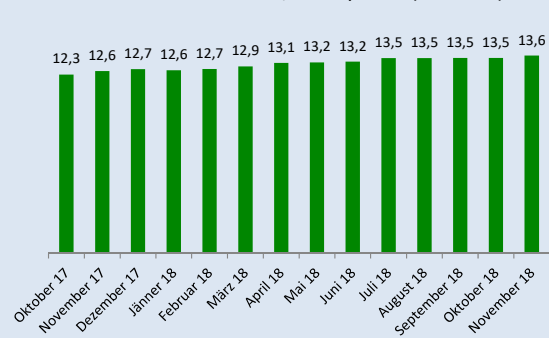
Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im November 2018 gestiegen, und zwar um 1,2 Prozent. Der Open Interest lag damit bei rund 13,6 Mrd. Euro. Von Jänner bis November ist das Zertifikatevolumen um 6,8 Prozent bzw. 564,3 Mio. Euro gewachsen. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der vier Mitglieder des ZFA zugrunde.

Der **Open Interest** an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im November um 1,0 Prozent auf knapp 5,82 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist einzig auf Anlageprodukte zurückzuführen. Seit Jahresbeginn ist ein Plus von 16,5 Prozent festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Emittenten betrug im November 276,2 Mio. Euro – ein Plus von 21,4 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat November 2018 gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>.**



Der Open Interest am österreichischen Zertifikatemarkt ist im November auf ein Jahreshoch gestiegen.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHREN BÖRSENERFOLG

MIT DER GUIDANTS APP
HANDELN SIE, WANN UND
WO SIE WOLLEN

- ✔ Virtuelle & Echtgeld-Depots
- ✔ Multi-Brokerage
- ✔ Two-Click-Trading
- ✔ Experten nachhandeln

Laden im
App Store

JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN
WWW.GUIDANTS.COM/IOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.